



TAGBLATT

ANZEIGER

Anzeigenblatt für die Städte Tübingen, Rottenburg, Mössingen und den Landkreis Tübingen

04.01.2022 | Werner Bauknecht

FC Rottenburg holt Stadtpokal

Vor riesigem Zuschauerinteresse machen es die Teams spannend bis zum Finale

Der mittlerweile 45. Rottenburger Stadtpokal im Fußball ist zugleich der erste in der Corona-Pandemie. Dass man die Veranstaltung vermisst hat, zeigte schon der erste Tag der viertägigen Fußball-Sause am Dienstag vor Silvester.

Denn am Abend, als die aktiven Kicker ab 19 Uhr ihre ersten Gruppenspiele austrugen, waren die meisten Sitzplätze in der Volksbank-Arena besetzt.

„Ich bin zu spät gekommen“, sagte Klaus Vetter aus Rottenburg, „jetzt muss ich halt stehen.“ Aber selbst die Stehplätze waren rar. Am Turnier machen die Mannschaften aus den Rottenburger Teilorten und die aus der Kernstadt mit. Der Ausrichter wechselt jährlich, so dass jeder Ort einmal dran ist.

Dieses Jahr übernahm das der SV Weiler. Allerdings ist jener außerhalb der Reihe, denn er sprang für den SV Oberndorf ein.

Kalte Duschen

An dem „Budenzauber“ nahmen in diesem Jahr 76 Jugendmannschaften, 3 Damenmannschaften, 13 Herrenmannschaften sowie 8 AH-Mannschaften teil – von der F-Jugend bis zur AH-Mannschaft waren alle Altersklassen an den vier Tagen von 27. bis 30. Dezember vertreten.

Ab 9 Uhr morgens kickten die Jugendmannschaften, abends dann die Aktiven. Der SV Weiler hatte 145 ehrenamtliche Helfer/innen im Einsatz. Und manche davon froren erst mal ein wenig am ersten Tag. Zwar wird die Halle beheizt, wie Hausmeister Sassan Salemi berichtete, aber so richtig kuschelig war es am ersten Morgen noch nicht.

„Wir mussten schon dicke Jacken anziehen“, hieß es von Mitgliedern der Turnierleitung. Am Abend, bei vollem Haus mit etwa 800 Besuchern, war es dann warm genug, um den Hallenkicks in aller Ruhe zuzuschauen. Wofür allerdings die wenigsten der Kicker Verständnis hatten: Sie sollten kalt duschen. „Außer in Rottenburg gibt es das nirgends“, hieß es da von allen Seiten.

Und was machten die Spieler dann nach dem Turnier? „Wir duschen trotzdem“, meinten da die Kicker aus Dettingen, die eine Spielgemeinschaft mit Weiler haben. Kurt Schneider vom Vorstand des SV Wurmlingen meinte, nach dem Turnier „laufen wir heim zum Duschen“ – und lachte. Denn auf Nachfrage machten die Wurmlinger Spieler klar, dass auch sie den Schritt unters kalte Wasser notgedrungen mitmachen. „Was kann man auch dagegen tun?“, hieß es. Es sei halt eine städtische Anlage, erklärten die Veranstalter, „zu Hause in ihren Sportheimen können die Vereine dann machen was sie wollen.“

Dabei bot der erste Abend den Zuschauern schon eine Schreck-Situation. Denn ein Wendelsheimer Kicker, Manuel Brunnenmiller, lag nach einer Attacke minutenlang bewegungslos auf dem Boden und das Rote Kreuz musste herbei eilen.

Die anderen Spieler bildeten dabei mit ihren Rücken eine Mauer zur Zuschauerseite hin, um den Blick auf die Rettungsmaßnahmen nicht zum Handyspektakel zu machen. „Ist ein Arzt in der Halle?“, hieß es dann. Es endete gut. Nachdem man den Spieler zur Behandlung hinaus getragen und schließlich ins Krankenhaus gebracht hatte, gab es am späteren Abend Entwarnung.

Familienausflug in die Halle

Auch am Mittwoch war die Resonanz der Besucher bereits vormittags ganz ordentlich. Da spielten die F- und die C-Jugendlichen. Logisch, dass das vielen einen Familienausflug wert war, einschließlich Oma und Opa. „Wir haben alle Urlaub“, so Fred Glowacz aus Ergenzingen, „da gucken wir unserem Enkel zu.“ Tagsüber gab es Kaffee und Kuchen am Tresen. Etliche Biertischgarnituren waren aufgebaut, da konnte man locker ein Kaffeepäuschen machen.

Ansonsten hatten die Veranstalter außer Getränken auch Pizza, Saiten oder Leberkäswecken im Angebot. Für die Kleinen gab es eine Theke mit Süßigkeiten.

„Schade, dass es nur 13 Teams sind“, meinte Robert Barth vom SV Weiler, „aber durch die vielen Spielgemeinschaften kommen eben weniger Mannschaften zusammen.“ Für die Kleinen der F-Jugend werden keine Tabellen ausgewiesen. Der Verband ist dagegen. Nicht allen gefällt das. „Ich hätte gerne gewusst, ob wir gewonnen haben“, fand etwa der 7-jährige Niklas. Von welchem Team er denn kommt? „Wir sind die Roten.“ Und woher? Das wusste er dann nicht mehr so richtig. Erfreulich jedenfalls ist, dass keines der gemeldeten Teams abgesagt hat. So konnte man sich auf eine spannende Endrunde mit Finale am Freitag freuen.

Überraschungen

Sportlich gesehen gab es einige Überraschungen. Die allerdings fielen mehr in den Bereich der Aktiven – bei den Jugendteams setzten sich die Favoriten durch. Bei den F-Junioren gab es also keinen Sieger, aber dafür viel Begeisterung. Im C-Junioren-Finale siegte der FC Rottenburg gegen den Dauerrivalen TuS Ergenzingen. Im Finale reichte ein 1:0 für die Roten aus der Kernstadt.

Den 3. Platz belegten ebenfalls die Ergenzinger mit ihrem zweiten Team. Sie gewannen das Match um Bronze gegen die SGM Eichenberg klar mit 4:0. Bei den B-Junioren drehten die Ergenzinger den Spieß um und sie belegten Platz eins vor dem FC Rottenburg.

Hier gab es ebenso wenig eine KO-Runde wie bei den A-Junioren: Alle sechs Teams, die gemeldet waren, spielten gegeneinander. Am Ende siegte der mit den meisten Punkten. In der

A-Junioren-Abteilung waren die Ergenzinger ebenfalls nicht zu stoppen. Denn mit ihren Teams belegten sie gleich alle drei Podestplätze.

Finalrunde der Aktiven

Bei den Aktiven hatten sich für die Finalrunde acht Teams in zwei Gruppen qualifiziert. Nachdem die Kicker aus Dettingen/Weiler 1 bereits eine Klasse Vorrunde gespielt hatten, zeigten sie ihr Können auch in der Gruppe unter anderem mit dem FC Rottenburg 1.

Zwei Siege und ein Remis schafften sie und wurden damit Gruppensieger und marschierten ins Halbfinale. Der FC Rottenburg kam auf Platz zwei – gerade noch. In einem hochspannenden Spiel, das der FC gegen die SGM Hemmendorf/Hirrlingen 2 unbedingt gewinnen musste, stand es lange Spitz auf Knopf.

Dann, kurz vor Schluss der zwölf Spielminuten, schafften die Rottenburger das 4:3. Das unsportliche Eingreifen eines Funktionärs von FC-Seite trübte die Stimmung indes etwas: Der Ball wurde aus dem Spielfeld gedroschen und der Mann ließ sich Zeit, ihn zurück zu werfen. Den Pfiffen der Zuschauer hielt er dann auch noch provozierend den Ball entgegen – so schafft man sich keine Freunde.

Die andere Gruppe gewannen starke Ergenzinger souverän mit drei Siegen in drei Spielen und einer Tordifferenz von acht Treffern. Großartig das Team von BFSO, also der SGM Biringen/Felldorf/Schwalldorf/Obernau. Allein schon ihre Fans waren am Freitag eine Schau in der mit mehr als 1000 Zuschauern proppenvollen Halle. Sie sorgten für ein echtes Spektakel und feuerten ihr Team lautstark an. Und so belegten sie Platz zwei und marschierten ins Halbfinale.

Man muss es so deutlich sagen: Das Halbfinale und das Finale waren Glanzpunkte des Turniers, und hier tat sich besonders der FC Rottenburg hervor. Bis dahin konnten die Kernstädter nicht so recht überzeugen, aber das letzte Gruppenspiel und die Finalrunde entschädigten für Vieles.

Für Dramatik sorgten jeweils die Elfmeterschießen in beiden Halbfinalen. Zwar ging Dettingen/Weiler in Führung, aber BFSO glich aus. Und im Elferschießen hielt BFSO-Schlussmann Marcel Stumpf zwei Schüsse: Das war es für Dettingen/Weiler, BFSO kam überraschend ins Finale. Immerhin ein B-Ligist.

Spannende Halbfinale

Das andere Halbfinale war ebenso spannend und dramatisch. Denn beim 3:3 zwischen Rottenburg und Ergenzingen wechselte die Führung ständig, dem FC gelang kurz vor Ende der Ausgleich. Auch hier musste das Elfmeterschießen entscheiden.

Schließlich verschoss Oliver Ignacz und der TuS war draußen. Das Finale schließlich war eine klare Sache für die Rottenburger. Mit 3:0 gewannen sie und damit ging der 45. Stadtpokal an die Kernstadt. Dennoch ein Lob an ganz starke BFSO.

Etwas merkwürdig war allerdings, dass man den Sieger nach Ende des Spiels auspfeift. Denn der FC lieferte eine souveräne Final-Vorstellung ab. Souverän auch der SV Weiler als Veranstalter. Unglaublich, was der Verein mit seinen ehrenamtlichen Helfer/innen leistete.

Großes Kompliment dem Verein. Am Ende überreichte der Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher die Pokale. Nächster Ausrichter des Stadtpokals wird der SV Schwalldorf.